



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Prediger-Ordens Edle Heldinnen/ Das ist: Kurtze
Lebens-Beschreibung/ deren H. und Gottseligen
Schwestern/ so von Königlichem/ Fürstlichem/ Gräflichem
oder sonsten Hoch-Adelichem Geblüth gebohren. ...**

Schauff, Anton

[S.l.], 1660

§. 12. Wie sie wegen der Pest/ von Avero weichen müssen/ und wiederumb
dahin kommen ist.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45333

Bruder junge Erben überkommen / da hat sie erstlich ihre Jungfrawschafft und ewige Keuschheit Gott durch ein öffentliches Gelübde verlobet.

So bald auch Philippa ihrer Mutter Schwester verstanden / daß Joanna den Orden angenommen / ist sie auß großem Unwillen von Avero wiederumb hinweg / und hat Joannam nicht einmahl begrüßet / sondern sie also ganz allein verlassen / in Meinung sie also von dem was sie angefangen / abzuschrecken / aber alles vergeblich und umsonst / dann Joanna auff den Trost der Welt und aller Menschen schon vorlängst gänzlich verzichten hatte / und suchte allein den Trost ihrer Seelen bey Gott.

§. 12.

Wie sie wegen der Pest / von Avero weichen müssen / und wiederumb dahin kommen ist.

Im Jahr 1479. entstande in Portugal ein groß Sterben und Pestilenz / welche auch zu Avero eingerissen: Der Ursachen wegen der König / sampt dem Prinzen / der Schwester Joannæ entbotten und befohlen / daß sie

E iij also

alsobald von Avero hinweg an ein anderes
sicheres Ort nach ihrem Velleben sich verfü-
gen sollte. Zu welchem End die Bischöffen
von Conimbria und von Portu / sampt an-
dern Fürsten und Herren nach Avero ge-
schicket worden / sie daselbsten abzuholen und
zu begleiten / und ihr / wo sie verbleiben wür-
de / beyzuwohnen. Diesem ihres Vaters
Königlichem Befelch hat Joanna nicht wider-
streben können: ist also sampt 6. anderen
Schwestern / unter welchen die Priorin des
Klosters auch eine gewesen / von Avero mit
großem Leyd vñ Betrübnuß / so wol ihrer als
aller Schwestern abgeschieden / und hat sich
den 27. Septembr. auff die Reise begeben.
Wo sie nun an einem Ort bleiben mußten /
richteten sie eine Cappellen zu / und verrichte-
ten darin ordentlich ihr Gezeit und Gebet.
Unterliessen auch nicht die gewöhnliche Disci-
plinen und Geißelungen / sondern verrichte-
ten alles nicht anderst als wären sie im Klo-
ster / mit grosser Verwunderung und Auf-
erbauung männiglich ab dem strengen Le-
ben Joannæ und der andern Schwestern /
welche alle von hohen und vornehmen
Stammen geboren waren. Auff dieser
Reisse hat die Priorin Schwester Beatrix
Ley-

Leytoa ihr heiliges Leben seliglich geendet/eine überaus tugendsame und geistliche Frau/ und erste Anfängerin und Regentin des Klosters Jesu zu Avero / deren Todfall Joanna gar schmerzlich empfunde / dieweil sie eine sonderbare grosse Liebe allezeit zu ihr getragen hatte. Als aber die böse Krankheit allenthalben eingerissen und überhand genommen / hat sich Joanna wiederumb nach Avero begeben / als an ihren liebsten und außgewählten Ruheplatz / hatte aber der gewünschten Ruhe nicht lange genossen mögen.

§. 13.

Wie manchen schweren Streit sie habe ausstehen müssen / Heurathen wegen.

Es war Joanna zu Avero noch nicht lange gewesen / da hat sie heimgesucht ihr Bruder / der Prinz Joannes / und ihr vorgetragen eine Heurath mit dem Römischen König Maximiliano / Kaisers Friderici des dritten Sohn. Aber Joanna hat solches Begehren mit dermassen standhaftigem Gemüthe rundt abgeschlagen / daß er alle Hoffnung fallen lassen / etwas hierin auszurich-

E v ten